



Bürgerinitiative Historischer Ortskern Rosenthal
vertreten durch

Verkehrsmanagement
Abteilungsleiter Christian Haegele
der Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3

10179 Berlin

Amtsleiter Herr Johnke
Straßen- und Grünflächenamt
Bezirksamt Pankow
Darßer Straße 203,

13088 Berlin

Herr Streese
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3

10179 Berlin

Frau Günther
Senatorin
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3

10179 Berlin

Berlin, den 7.10.2020

Antrag zur Durchsetzung straßenrechtlicher Anordnungen zum Schutz vor Verkehrslärm nach § 45 StVO:

Das Verkehrsmanagement wird aufgefordert eine Tonnagebegrenzung auf 7,5 t (ausgenommen BVG und Anlieger) sowie die Begrenzung der zulässigen Geschwindigkeit auf 10 km/h in der Hauptstraße zwischen Schönhauser Straße und Hauptstraße 128 (Abzweigung) anzuordnen. Zudem beantragen wir eine Ermittlung und Übersendung der aktuellen Immissions- und Verkehrsstärkedaten.

Sehr geehrte Frau Senatorin Günther,
werter Herr Haegele,
werter Herr Streese,
werter Herr Johnke,

wir möchten Sie über folgende sich stetig verschlimmernde Verkehrssituation in Berlin OT Rosenthal aufmerksam machen:



Wir sind Anwohner*innen im historischen Ortskern Rosenthal und angrenzender Hauptstraße und Schönhauser Straße im Bezirk Pankow.

Begründung:

Von dem stetig anwachsenden Durchfahrtsverkehr in der Ost-West-Achse ist der Ortsteil Rosenthal schon seit der Wende schwer betroffen. Dies ist der Senatsverwaltung für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz sowie dem Straßen- und Grünflächenamt/ Abteilung Straßenaufsicht- und Unterhaltung /Bezirksamt Pankow seit langem bekannt:

Siehe auch Drs. VIII-0930, einstimmig angenommen von der BVV Pankow am 30.09.2019:
„Schwerer Lastverkehr und Lärm in Wohngebieten in Rosenthal, Niederschönhausen und Wilhelmsruh verringern und vermeiden“

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=5278>

offene Petition unter:

„Für ein modernes Verkehrskonzept im Norden von Pankow und gegen Schwerlastverkehr in Wohngebieten“ mit über 3.600 Petentinnen und Petenten:

<https://www.openpetition.de/petition/online/bessere-verkehrspolitik-im-norden-von-berlin-pankow>

zudem wurden **über 187 Unterschriften von Anwohnern und Unterstützern** zusammengetragen, die den dringenden Handlungsbedarf manifestieren.
(Anlage 4: Übersicht der Unterschriften)

Es besteht folgende Problematik:

- eine Besserung durch Sanierung der Straße ist nicht absehbar

Die Sanierung der Hauptstraße bis Schönhauser Straße findet im aktualisierten Plan des Bauabschnitts 3 keine Erwähnung. Zudem ist der Bauabschnitt 3 wieder im Planfeststellungsverfahren und wird daher nicht zeitnah umgesetzt.

- hohes Verkehrsaufkommen durch Schwerlast führt zu Erschütterungen nach DIN 4150/2 und 4150/3, die Gesundheitsschäden und Schäden an den größtenteils historischen Gebäuden hervorrufen.
Der gegenwärtige Straßenzustand kann diesem Verkehr nicht standhalten, so dass durch Erschütterungen Schäden an Gebäuden, die größtenteils unter Denkmalschutz stehen, entstehen bzw. sich massiv verstärken. (z.B. Wohnhaus Hauptstraße 138, 151,153, Kirche Rosenthal). Ein Schutz der Gebäude nach §8 Denkmalschutzgesetz Berlin - DSchG Bln vom 24. April 1995 ist aufgrund der zunehmenden Anzahl des



LKW-Verkehrs nicht möglich.

Die Hauptstraße ist im alten Ortskern eine kopfsteingepflasterte, schwer beschädigte Straße in einem historischen und dörflich geprägten Umfeld. Ergänzend ist zu erwähnen, dass Rosenthal als ein reines Wohngebiet städteplanerisch definiert ist.

- das hohe Verkehrsaufkommen durch LKW und Sattelschlepper führt zu gesundheitsschädigenden Lautstärkepegeln

Der Straßenlärm wirkt sich negativ auf die Gesundheit, insbesondere den Nachtschlaf der Anwohner aus. Private Schallmessungen mit dem Messgerät testo 815 ergaben weit höhere signifikant gesundheitsschädigende Werte: tagsüber 72-96 dB (zulässige 50 dB) und nachts 66-83 dB (zulässig 35 dB). (*Anlage 1*)

Die Lärmbelastung in der strategischen Lärmkarte weist eine Belastung von 70-75 dB(A) aus – dies ist weit jenseits der Richtwerte für Wohngebiete – auch für bestehende Straßen (diese wurden zum 01.08.20 erneut auf 64 dB(A) abgesenkt. In der Schönhauser Straße befindet sich eine Kindertagesstätte, welche ebenfalls massiv vom Verkehrslärm und der Gefährdung durch die hohe Frequenz an LKW- und Durchfahrtsverkehr betroffen ist. Ergänzend ist zu erwähnen, dass Rosenthal als ein reines Wohngebiet städteplanerisch definiert ist.

- das Verkehrsaufkommen nimmt aufgrund der unkoordinierten Verkehrssituation weiter zu

Seit der Tonnagebegrenzung auf 7,5t und der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10km/h in der Friedrich-Engels-Straße im Jahr 2019 hat der Verkehr und vor allem der Verkehr von LKW und Sattelschleppern in der Hauptstraße / Schönhauser Straße massiv zugenommen. Dadurch vervielfältigte sich die seit Jahrzehnten bestehende Problematik. Die Fahrzeuge insbesondere für Schwerindustrie und Entsorgungsgewerbe aus den Gewerbegebieten in Reinickendorf (Lengeder Straße/ Märkisches Viertel) nutzen die Abkürzung durch den historischen Ortskern in Rosenthal Richtung Osten und umgehen damit auch die Mautgebühren.

Die aktuellen Daten der Strategischen Lärmkarte „Strat. Lärmkarte L_DEN (Tag-Abend-Nacht-Index) Straßenverkehr 2017 (Umweltatlas)“ sind aus dem Jahr 2017 und verfälschen das reale Bild.



Sofortige Lösung:

- **Tonnagebegrenzung auf 7,5 t (ausgenommen BVG und Anlieger)**
- **Begrenzung der zulässigen Geschwindigkeit auf 10 km/h in der Hauptstraße zwischen Schönhauser Straße und Hauptstraße 128 (Abzweigung)**
- **Ermittlung und Übersendung der aktuellen Immissions- und Verkehrsstärkedaten an der Hauptstraße Ecke Schönhauser Straße**

Diese Maßnahmen sind mit Hilfe von entsprechenden Verkehrs- und Ergänzungszeichen kostengünstig und zeitnah umsetzbar. (*Anlage 2: Verkehrszeichen Zeichen 253 + Anlieger frei (Zusatzzeichen 1020-30) + 7,5 t (1052-35)*) Mit Blick auf die berechtigten Anwohnerinteressen sind die etwas längeren Routen der LKW und Sattelschlepper (A10, B96) hinnehmbar. Der BVV und dem BA Pankow ist die Problematik langfristig bekannt. Aufgrund der Einstufung als übergeordnete Straße erfolge der Verweis an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

Allerdings kann diese Lösung nur ein erster Schritt sein zu einem zukunftsweisenden und bezirksübergreifenden Verkehrskonzept für diesen Verkehrsraum, das insbesondere die Konflikte zwischen Industrie- und Wohngebieten löst, anstatt diese gegeneinander auszuspielen. Daher muss eine grundhafte schnellstmögliche Sanierung von Straßen in Rosenthal mit einer integrierten und abgestimmten Fahrrad- und Fußweg- Infrastruktur in der Hauptstraße und Schönhauser Straße erfolgen.

Wir beantragen:

Eine Tonnagebegrenzung auf 7,5 t (ausgenommen BVG und Anlieger) sowie die Begrenzung der zulässigen Geschwindigkeit auf 10 km/h in der Hauptstraße zwischen Schönhauser Straße und Hauptstraße 128 (Abzweigung), sowie eine Ermittlung und Übersendung der aktuellen Immissions- und Verkehrsstärkedaten für die Hauptstraße Ecke Schönhauser Straße.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bürgerinitiative Historischer Ortskern Rosenthal

Anlagen

Anlage 1	Schallpegelmessung
Anlage 2	Verkehrszeichen
Anlage 3	Denkmalkarte
Anlage 4	Übersicht der Unterschriften

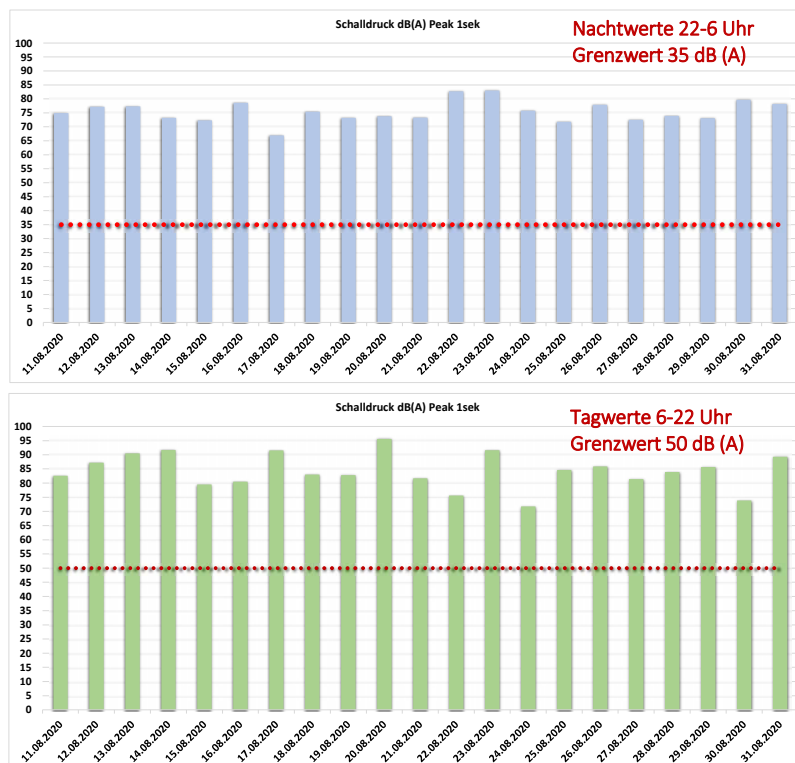


Anlagen

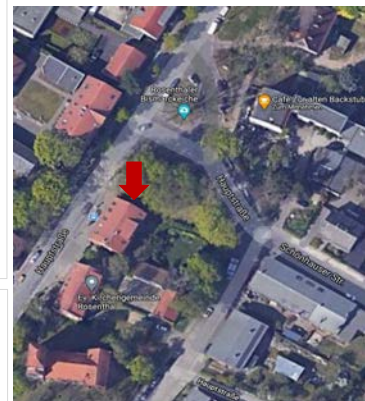
Anlage 1 Schallpegelmessung

Anhang 1

Schallpegelmessung



Messpunkt:
Fenster Hauptstraße 153 Blickrichtung
Rosenthaler Bismarckeiche, 2.OG



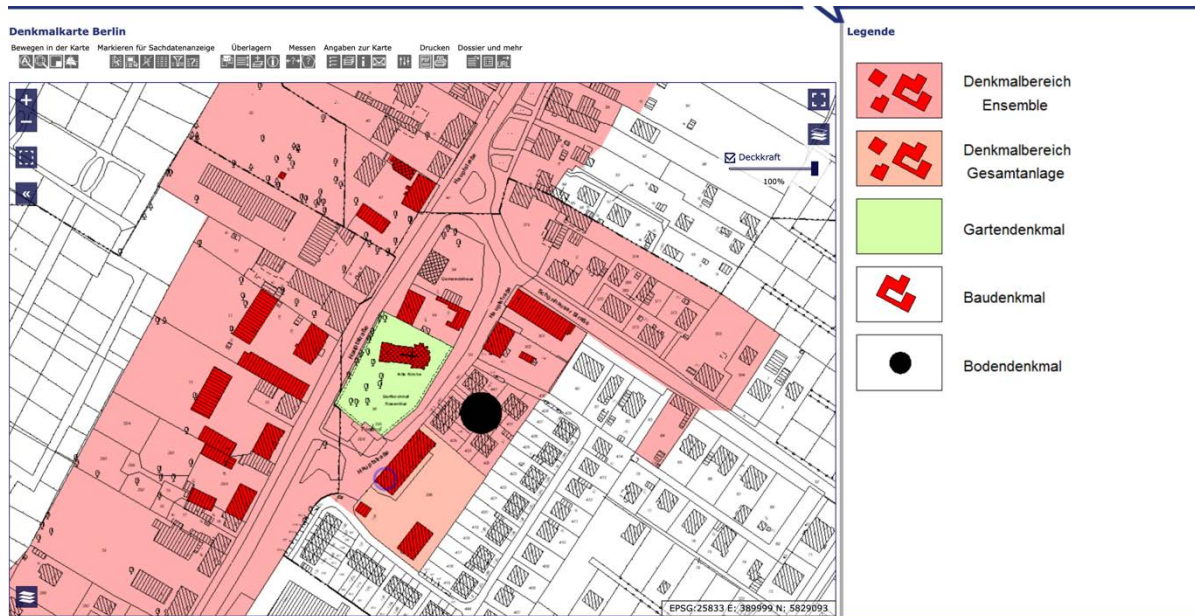
Messgerät:
testo 815
A/N:05638155
S/N:30827889/909

Anlage 2 Verkehrszeichen Zeichen 253 + Anlieger frei (Zusatzzeichen 1020-30) + 7,5 t (1052-35)





Anlage 3 Denkmalkarte Berlin-Rosenthal



Anlage 4 Übersicht der Unterschriften (kann jederzeit eingesehen werden)

